



Hubert Rubbens, erster Meisterkoch bei der Marine, begann im Jahr 2000 mit Oostende voor Anker. Er nimmt auch an verschiedenen Segelwettbewerben teil und Sie finden ihn auch im Royal Yachtclub Oostende (RYCO) und im Royal North Sea Yacht Club. Er ist nicht nur ein begeisterter Segler, sondern auch ein Tintinophiler. Während er häufig wandert und radelt, entwickelt er die besten Ideen für die nächsten Ausgaben von Ostend at Anchor.

Wie sind Sie dazu gekommen, etwas zu organisieren?

Eigentlich, weil die Amandine auf trockenem Land platziert wurde. Um sicherzustellen, dass dieses maritime Erbe im Rampenlicht bleibt, wurde Oostende voor Anker gegründet! Während wir im Jahr 2000 ein Festival mit knapp fünfzehn Booten und drei großen Windjammern hatten, wuchs Oostende voor Anker zu einem Mega-Festival mit mindestens 160 Schiffen und 200.000 Besuchern.

Gab es bei Ihrer ersten Organisation Probleme?

Oostende voor Anker wird teilweise vom Tourismus Oostende subventioniert, wofür wir dankbar sind. Aber trotzdem muss ich jedes Jahr mehr als 200.000 € für Sponsorengelder suchen und das ist jedes Jahr eine ziemliche Aufgabe! Die Verantwortung für ein solches Festival sowie neue Richtlinien und Regeln wird für mich immer schwerer.

Welche Ausgabe hat Ihnen persönlich am besten gefallen?

Da ich Tintin neben einem Segler als zweites Hobby und Leidenschaft habe, fand ich die Ausgabe 2007, bei der Tim das Thema war, die beste. Dann organisierte ich eine Ausstellung in einer Blackbox, in der alle Schiffe, die Hergé zeichnete, der breiten Öffentlichkeit präsentiert wurden. Wir hatten über 2000 Besucher pro Stunde... Ein toller Erfolg!!! Und schön auf meiner Erfolgsliste, da die Hergé- und Moulinsart-Stiftungen eigentlich nicht einfach zu handhaben sind. Aber wenn sie erst einmal Vertrauen haben, funktioniert alles!

Sie wollen mit Ihren Veranstaltungen etwas erreichen?

Ich möchte große und kleine Besucher für den Erhalt des Erbes sensibilisieren. Neben einer Erlebnisveranstaltung besteht die Aufgabe von Ostende voor Anker darin, das Erbe weiter zu fördern! Zu viel unserer Geschichte geht verloren und die Zukunft ist natürlich das Wichtigste, aber Sie sollten Ihre Geschichte niemals leugnen!

Was können wir in Zukunft erwarten?

Top-Events bis 2018.

Worauf sollten Ihrer Meinung nach Veranstalter achten?

Schweben Sie vor allem nicht und bleiben Sie immer bei Ihrem Publikum, damit Sie auch wissen, was es von dem Festival hält. Natürlich sind auch Ihre Mitarbeiter wichtig. In meinem Fall sind das alle Freunde fürs Leben! Und schließlich musst du du selbst sein. Manchmal sagen Leute aus Ostende: 'Hubert ist für die nächsten vier Tage wieder Bürgermeister von Ostende.' Erkenne, dass es nach den vier Tagen vorbei ist!

Danke für das Interview Hubert.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei der Organisation von Ostende at Anchor. Wir freuen uns schon auf die nächste Ausgabe: Folklore in der Fischerei!

Kevin Simons